

Mehr Grün für Rhyner!

Wohnraum schaffen- Freiraum schützen

Ziele der Bürgerinitiative Dreiländereck und der Interessengemeinschaft Papenloh:

1. Bodenverbrauch stoppen. Bauen nur innerhalb der jetzigen Siedlungsgrenzen
2. Kein Neubaugebiet „Neues Wohnen am Dierhagenweg“
3. Kein Neubaugebiet „Papenloh“
4. Vorrang der Innen- und Nachverdichtung bei der Stadtplanung
5. Entwicklung neuer Zielsetzungen des Wohnungsbaus, z. B. Aufstockung bestehender Gebäude, Überbauung von Parkplätzen
6. Gezielte Förderung für einen Generationenwechsel durch Programme wie „Altes Haus sucht junge Familie“
7. Erhalt von Frischluftschneisen und landwirtschaftlichen Nutzflächen, Schutz von Bäumen und Aufforstung von Waldflächen
8. Mehr Wald und naturnahe Erholungsräume in Rhyner
9. Aufforstung des Bereichs des ehemaligen Westfalia-Stadions im Papenloh, behutsame Integration von Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, großflächige und naturnahe Bepflanzung, keine Versiegelung/Asphaltierung durch Sport oder Bebauung
10. Aufforstung des Feldes gegenüber des Papenlohs
11. Wir wollen eine Stadtplanung für Klima, Umwelt und eine lebenswerte Zukunft

Kommen Sie spontan, es ist ein offener Abend.



C Bonnie Bartusch

Daniel Fuhrhop:

„Soziales Wohnen ermöglichen bedeutet zugleich, Wohnraumreserven nutzbar zu machen: Wenn man EigentümerInnen von Altbauten berät, wie sie ihre Wohnwünsche erfüllen, dann wird als Nebeneffekt Wohnraum frei – und andernorts kann man Neubau vermindern und Freiraum schützen.“

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 27. April 2022, 19 Uhr

Dinner & Lounge by Andrea

Reginenstr. 3, 59069 Hamm

Veranstalter: **Bürgerinitiative Dreiländereck**
www.gutes-klima-hamm.de
&
Interessengemeinschaft Papenloh



Streitpunkt Wohnungsneubau

Fakt ist derzeit:

In Deutschland werden täglich neu 58 Hektar Fläche für Siedlung und Verkehr ausgewiesen. Das sind mehr als 80 Fußballfelder täglich.

Flächenverbrauchsziel bereits verfehlt

Die Bundesregierung Deutschland verfolgt das Ziel, den Flächenverbrauch bis zum Jahr 2030 auf 30 Hektar pro Tag zu reduzieren. Die Länder der EU streben bis 2050 sogar das Ziel netto null Hektar an. Dieser Plan scheint jetzt schon gescheitert!

Ausufernde Ausweisung von Bauland

Der Bau von Einfamilienhäusern hat bundesweit den Löwenanteil am Flächenverbrauch. Für viele Menschen ist das Wohnen im Eigenheim im Grünen ein Ideal. Aber als Massenerscheinung zerstört ein Neubau genau das, was man gewinnen will, nämlich die Nähe zur Natur.

Neue Baugebiete: Gewinn oder Verlust?

Ginge es nach dem Willen der Hammer Stadtregierung, sollen auch in Hamm immer mehr Neubauten auf besten Ackerböden entstehen. Wer kann sich das noch leisten? Kann ein Neubau allein das Problem des bezahlbaren Wohnraums für alle tatsächlich lösen?

Flächenverbrauch lindert Wohnungsnot nicht

Der Bauboom schafft neue Probleme: Beste Ackerböden verschwinden für immer, Dorfkerne veröden, Experten sagen einen Preissturz der vorhandenen Immobilien voraus.

Warum Freiraum schützen?

Fläche ist eine endliche Ressource. Ein hoher Flächenverbrauch hat für uns alle negative ökologische, soziale und ökonomische Konsequenzen. Durch die Versiegelung der Böden nimmt die biologische Vielfalt ab. Versiegelte Böden verlieren ihre Funktion als Filter, Puffer und Grundwasserspeicher.

Hamm entkommt der demographischen Entwicklung nicht!

Große Neubaugebiete im Außenbereich führen zwangsläufig zu Leerständen und Wertverlusten in den Ortskernen und Einfamilienhaussiedlungen der 60er und 70er Jahre. Die Attraktivität der betroffenen Siedlungsbereiche sinkt erheblich, die Lebensqualität der BürgerInnen nimmt ab.

Daniel Fuhrhop hat Lösungsideen, um Wohnraum zu schaffen, ohne Flächenfraß!

Es gibt sie, die Vorschläge für eine konsequente Innenentwicklung! Man muss nur gute Ideen und den Willen zu ihrer Umsetzung haben! Daniel Fuhrhop engagiert sich als Wirtschaftswissenschaftler bei den Scientists for Future; er arbeitet in einem Forschungsprojekt an der Universität Oldenburg. Als Sachbuchautor schrieb er die Streitschrift „Verbietet das Bauen!“ und den Ratgeber „Einfach anders wohnen“.

Er lebt seit 2022 in Potsdam.

Am 27. April ist Daniel Fuhrhop bei uns! Diskutieren Sie mit ihm!